

### Richtig ausgewählt:

## Aus dem Falschgraben und über den Schöckl nach St. Radegund

**Das Besondere.** Der Schöckl ist der alpine Fokus im Grazer Naherholungsraum und lohnt während des ganzen Jahres für Ausflüge. Die physische Größe dieses zeitlos populären Grazer Hausberges lässt sich an den rund 1000 Metern Höhenunterschied anschaulich beweisen. Hingegen generiert der „innere Wert“ dieses großen Freizeit-Berges Prädikate hohen Ranges: „Einzigartig.“ „Einfach traumhaft ...“

**Wandern mit Bus, Tram und Gondel.** Wer den Schöckl zu Fuß überqueren will, soll folgende Kriterien beachten.

Erstens: Von St. Radegund verkehrt der letzte Bus des Tages – je nach Wochentag – zwischen halb sechs und halb sieben Uhr abends in Richtung Graz. Zweitens: Aus jeder „Gehzeit“ entwickelt sich eine aus diversen Pausen angereicherte „Unterwegszeit“; diese währt nicht selten gut die Hälfte länger als die pure Gehzeit.

Drittens: Wer die Schöckl-Atmosphäre bis zur Tagesneige genießen will (oder Kniegelenke schonen), schwebt mit der Schöckel-Seilbahn nach St. Radegund. Die Erkenntnis: Bus, Tram und Gondel ergänzen einander fein. Bitte einsteigen!

**Im Falschgraben bergwärts.** Man folgt auf den Schöckl durchgehend der Wegnummer 20. Beim Reitstall die Flurstraße einwärts zum Waldrand. Ein ursprünglich erhalten gebliebener Waldweg leitet bergwärts. Den Falschgraben überquert man in dessen oberem Teil und gelangt danach alsbald zum Gehöft Prügger vulgo Erdbauer (705 m); Wegweiser. Ab hier an der Kalkleitenstraße zur ...

**Bucher Kapelle (718 m).** Der kleine Sakralbau steht an jener Höhenstraße, welche Kalkleiten und die Leber verbindet. Von der Kapelle geht man zu jenem Wohnhaus-Ensemble, dessen verglaste Veranda Teil der ehemaligen Sorian-Gastwirtschaft war. Rechter Hand folgt man einer Flurstraße und der anschließenden Forststraße, benannt wie seit altersher ...

**Langer Weg.** Feste Schuhe sind Trumpf. Die Straße enthält grobsteinerne Passagen. Dieser Zustand beschert jedoch einer speziellen Clique helle Freude: MountainbikerInnen preschen mit Herzenslust downhill.

Fünf Minuten vom Göstinger Forsthaus entfernt, weist eine Tafel zu einer ausgesprochen familienfreundlichen Oase:

**Johann-Waller-Hütte (1140 m).** Die nach ihrem Gönner benannte Selbstversorgerhütte steht, von Hochwald abgeschirmt, am Rand einer großen Wiese. Bergseitig wächst ansehnlicher Jungwald heran. Darin schlängelt sich der Weg in Richtung ...

**Schöcklsattel (1289 m) und Gipfelkreuz (1442 m).** Mit Erreichen des Schöcklsattels ändert sich schlagartig das Gelände: Man wandert über Almoden bergwärts und gewinnt umfassenden Überblick aus einem 360-Grad-Panorama. Das Gipfelkreuz wurde im Jahr 1961 errichtet: Zur Erinnerung an Erzherzog Johanns legendäre Fußreise anno 1811 von Wien nach Graz.

**Auf dem Schöckl (1445 m).** Beim Vermessungsstein an der Nordseite des Sendergebäudes – derselbe Stein trägt die Jahreszahl 1854 – steht man „auf dem Schöckl“. Anschließend fügen sich individuelle Ziele in diese Art „Schöcklpartie“: Spaziergänge über das Plateau und wohl ebenso „Absitzer“ an den Einkehrstätten. Große wie kleine Wandergäste pilgern von der Seilbahn-Bergstation (1432 m) gern zum Schöcklkopf (1423 m): Jedes Startmanöver mit den kunterbunten Gleitschirmen ist spannend. Auch daraus gewinnen Schöckl-Ausflüge ihr Flair.

**Jahnwiese – Hammerschlag – Schöcklbartl (1035 m).** Ab der Bergstation leiten die Wege 06 und 730 in Richtung Schöcklkreuz. Man kommt knapp an die Jahnwiese heran. Der mit „Hammerschlag“ benannte Wald wurde am 27. Jänner 2008 vom Sturm weiträumig zerstört. Ab dem Kreuzungspunkt am unversehrt erhalten gebliebenen Waldweg folgt man der Wegnummer 22; die Markierung leitet durch intakten Wald zum Forsthaus und von diesem zum nahen Gasthof Schöcklbartl.

**Quellenweg – St. Radegund.** Der Alpenvereinsweg Nummer 22 heißt „Quellenweg“ und entstand im Jahr 1973 als direkte Verbindung zwischen dem Kurort St. Radegund und dem Schöcklkopf. Jedoch im vorliegenden Zweck folgt man dem Quellenweg bzw. der Wegnummer 22 talwärts: Auf Waldwegen zum Gehöft Gosper, zur Albertinen-Quelle und zur Hubertuskapelle. Zuletzt folgt man dem Kneipp-Weg; dieser leitet auch zur Ungarischen Madonna. Von hier gelangt man innerhalb weniger Minuten zur Talstation der Schöckel-Seilbahn.

© 2009 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: Auf dem Schöcklkopf (Schöckl-Ostgipfel); Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

# Stattegg - Schöckl - St. Radegund

→ Wandern mit Bus + Bahn



11

Stand: Juni 2009

## Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert:

Falschgraben – Johann-Waller-Hütte – Schöckl: Weg 20

Schöckl – Jahnwiese – Hammerschlag: Weg 730

Hammerschlag – Quellenweg – St. Radegund: Weg 22

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Stattegg Sonnenhang (420 m)

Höchster Punkt:

Schöckl, Vermessungsstein (1445 m)

Zielpunkt in St. Radegund:

Bushaltestelle Talstation (780 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

Stattegg – Schöckl: 2.35 Std.; Anstieg 1030 Hm; 9,1 km

Schöckl – St. Radegund: 2.40 Std.; Abstieg 670 Hm; 11,5 km

## Orientierung

Wanderkarte:

Österreichische Karte, Blatt 164, mit Wegmarkierungen

Wanderführer:

„Grazer Spaziergänge mit Tram und Bus“;

„100 Ausflüge um Graz“, Band Ost; [www.verlagsgruppepeyria.at](http://www.verlagsgruppepeyria.at)

## Einkehrstätten

Johann-Waller-Hütte: Geöffnet an Wochenenden und Feiertagen;

Imbisse und Getränke; Platz für Selbstversorger

Auf dem Schöckl: Alpengasthof; Bergstation; Stubenberghaus (jeweils kein Ruhetag); „Die Halterhütte“ (Ruhetage: Mo, Di)

GH Schöcklbartl: Geöffnet Fr, Sa, So, Fei; Tel. 03132 / 2439

## Unterwegs mit Bus und Tram

Anfahrt nach Stattegg Sonnenhang:

Tram Linien 4 und 5 bis Andritz, umsteigen zur Buslinie 53

Stadtbus Linie 53 (an So + Fei: Stadtbus Linie 41/53)

Rückfahrt von St. Radegund ab Talstation oder Postamt:

Regionalbus Linie 250; in Graz an der Haltestelle Opernring umsteigen

zur Bus- und Tramhaltestelle Jakominiplatz

## Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: [service@mobilzentral.at](mailto:service@mobilzentral.at)

[www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at) – [www.busbahnbim.at](http://www.busbahnbim.at)

